

UND DANN?

Lukasevangelium Kapitel 9, Verse 51-62

26-06-2022

Schwestern und Brüder,

die Frage ist doch: „**Wenn** mir Jesus einmal begegnet und mich anspricht, **was folgt darauf?**“

Samariter lehnen ihn ab: geh weiter! Wir wollen dich nicht.

Andere sind so beschäftigt mit ihrem Eigenen: ihren Projekten, ihren Verpflichtungen gegenüber der Familie; immer aber nimmt etwas anderes die erste Stelle in ihrem Leben ein! Sie möchten Jesus trösten. Später einmal!

Jesus allerdings will sie jetzt und hier. Seine Verkündigung des Reich Gottes duldet keinen Aufschub!

Wie ein Magnet will er brauchbare Jünger an sich ziehen.

Geh nicht noch einmal fort; mach nicht lange herum; geh einfach mit uns!

Nicht das Hinter-sich-lassen, nicht der Verlust:

Das eigentliche WUNDER ist Jesus selbst! Endlich habe ich **dich** getroffen! Endlich bin ich **dir** begegnet! Mensch, das übertrifft einfach alles!

Mein Herz schlägt für dich. Ich kann meine Augen, meinen Sinn nicht mehr von dir nehmen.

Ich weiß es: so unglaublich wirst du mein Leben verändern.

Im Mit-dir-gehen werde ich zu dem, der ich sein soll, von Ewigkeit her.

Meine ganze Unlust, meine Ängstlichkeit, meine tausend ABER schmelzen in deiner Gegenwart.

Ich darf mein ganzes Vertrauen, meinen ganzen Glauben in dich setzen. Bei dir sind mein Herz und mein Verstand gut aufgehoben. Ich werde es nicht bereuen, dass ich mich auf dich eingelassen habe, Jesus!

Gratis schenkst du mir deine Freundschaft und deine Ausbildung zur Jüngerin oder zum Jünger.

Du bleibst der ältere Bruder, der Lehrer, der Meister. Das ist gut.

Wir gehen deinen Weg mit. Öffnen uns dir mit unseren Fragen, mit unseren Belastungen.

Nicht nur für heute, sondern für Morgen, die Tage danach, wir hören auf, zu zählen: für unser ganzes Leben.

Der unendliche Reichtum meines Lebens: das kann nur Jesus selber sein! Nichts anderes!

Jesus hat sich entschlossen, nach Jerusalem hinaufzugehen.

Es war sicher kein leichter Entschluss.

Gehen wir da auch immer noch mit ihm, oder reicht es uns schon? Alle Angsthasen flüchten bald

und versuchen sich zu retten. Jesus weiß, dass es der Vater ist, der ihn rettet, der ihm neues Leben schenkt.

In diesem Vertrauen können wir noch wachsen. Amen.

Wolf Z. Schmidt S.J.